

GROUPWARE

Zeiterfassung in Lotus Notes

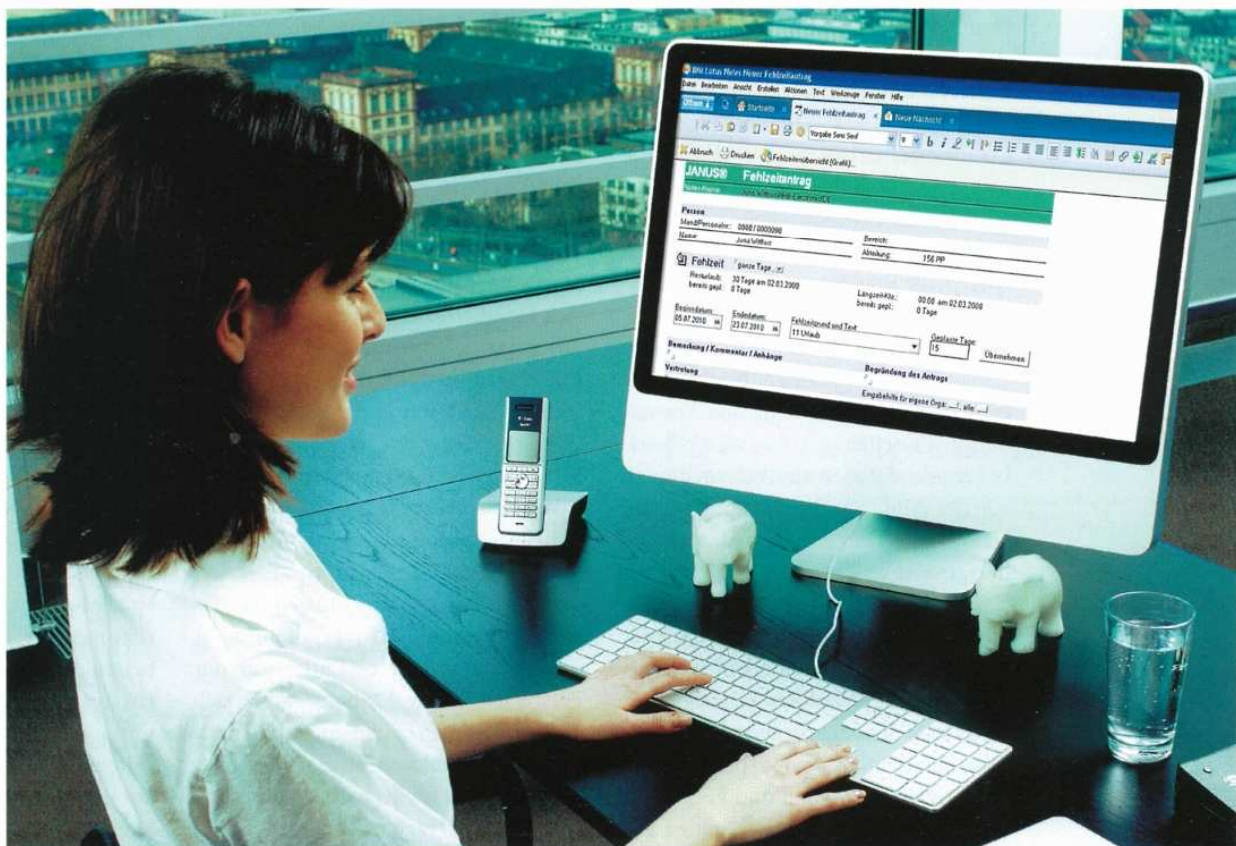
Die IHK Regensburg hatte den Wunsch nach mehr Transparenz im Personalmanagement. Abläufe sollten beschleunigt und die Zettelwirtschaft abgebaut werden. Für schnellere Abläufe und Kosteneinsparungen setzt man künftig auf das Zeiterfassungsprogramm von AHB.

DIE IHK REGENSBURG repräsentiert mehr als 70.000 Unternehmen aus dem bayerischen Regierungsbezirk Oberpfalz und dem Landkreis Kelheim in Niederbayern. Ihre 110 Mitarbeiter sind auf die Hauptstelle und fünf Niederlassungen verteilt. Lotus Notes setzt die IHK bereits seit einigen Jahren für viele interne Arbeitsabläufe, den Informationsfluss sowie ihre Datenhaltung ein. So wickelt die Industrie- und Handelskammer auch ihr gesamtes Dokumentenmanagement über das Workflow- und Groupware-System ab. Unter anderem wird der

Schriftverkehr mit den Kunden digitalisiert und archiviert. Bereits digital vorliegende Dokumente übernehmen Mitarbeiter mit wenigen Mausklicks in die digitale Akte. Diese Vorgehensweise erlaubt ihnen über den Notes-Client den Zugriff auf das Archiv.

Aufgrund des reibungslosen Ablaufs lag es nahe, ebenso die Zeitwirtschaft in Lotus Notes zu integrieren. Da Lotus Notes und die Domino-Server seitens der IHK erst installiert wurden, als das alte Zeiterfassungssystem bereits im Einsatz war, beherrschte dieses nicht

die neue Technologie und konnte somit keine Integration der Zeiterfassung zur Verfügung stellen. So genügte das ehemalige Zeiterfassungssystem der IHK insgesamt nicht mehr den Ansprüchen: Die Mitarbeiter mussten ihre Abwesenheitszeiten in Excel-Listen führen, die regelmäßig von den Führungskräften abgezeichnet wurden. Das ist heute nicht mehr zeitgemäß und zudem enorm zeitaufwendig. Daher entschied sich die IHK für ein Zeiterfassungsprogramm von AHB, das sich in Lotus Notes integrieren lässt.





Datenaustausch mit Notes-Agenten

Den Personalsachbearbeitern der IHK steht zusätzlich eine Windows-basierte Zeiterfassungssoftware von AHB zur Verfügung. Hier erhalten Personalsachbearbeiter weitreichende Zugriffe in die Verwaltung der Zeiterfassung. Neue Mitarbeiterdaten lassen sich zentral in die Stammdaten einpflegen und zusätzliche Betriebsstatistiken und Protokolle ausdrucken. Die Integration der Windows-Zeiterfassung in Lotus Notes erfolgt über eine speziell entwickelte Dateien-Schnittstelle. Die beiden Anwendungen tauschen sich über verschlüsselte Transfer-Dateien aus. Informationen von der Windows-Zeiterfassung werden als codierte Dateien exportiert beziehungsweise geschrieben und von zeitgesteuerten Notes-Agenten importiert; hierzu gehören auch die Stammdaten der Mitarbeiter und verschiedene Rechnergebnisse der Windows-Zeiterfassung. Notes stellt den Mitarbeitern diese Daten dann übersichtlich in ihren persönlichen Arbeitszeitprotokollen und Führungskräften in Abteilungsübersichten zur

Verfügung. Umgekehrt exportiert die Notes-Zeiterfassung ihrerseits Daten, zum Beispiel alle in Notes genehmigten Fehlzeitanträge und Zeitbuchungen aus Lotus Notes.

Eine weitere Kachel und ihre Vorteile

Für die Beschäftigten der IHK bedeutet dies keine große Umstellung. Auf der Startseite ihrer Notes-Clients befindet sich lediglich eine weitere Kachel: Das Zeiterfassungsprogramm von AHB Electronic. Installieren lässt sich das System auf allen Notes-Clients und Domino-Server der Versionen 6 bis 8. Mit dieser Software erfassen die Mitarbeiter beispielsweise auch die eigenen Arbeitszeiten per Mausklick und sehen Protokolle am Bildschirm ein.

Zeiterfassung via Lotus Notes, das bedeutet für die IHK vor allem mehr Transparenz und eine Entlastung der Personalabteilung. Früher wandten sich die Beschäftigten häufig mit Fragen nach den eigenen Zeitdaten an die Mitarbeiter in der Personalstelle, hatten Korrekturwünsche und fragten ihr Überstunden-

konto ab. Diese Anrufe bleiben jetzt nahezu völlig aus. Die Mitarbeiter können ihre Arbeitszeitprotokolle jederzeit am Bildschirm einsehen. Der Personalabteilung entsteht auch kein Aufwand, wenn sich ein Mitarbeiter einmal verbucht hat oder eine Zeitbuchung ganz vergisst. „Das AHB-System zeigt dem Mitarbeiter den Fehler am Display des Zeiterfassungsterminals oder am Bildschirm an und ermöglicht ihm das Ausfüllen des Zeitkorrekturantrags in Notes“, so Werner Deschl, EDV-Leiter der IHK Regensburg. Dieser Antrag wird dann per Mail an die Führungskraft zur Genehmigung gesandt.

Digitaler Workflow bei Anträgen

Die Abläufe bei Anträgen wurden bei der IHK deutlich beschleunigt – beispielsweise bei Anträgen für Zeitkorrekturen, Urlaube, Seminare, Krankheiten oder Dienstreisen. Wenn heute ein Antrag durch mehrere Hände gehen muss, verkürzt Lotus Notes diese Laufzeiten deutlich. Die Formulare werden am Bildschirm ausgefüllt und per Mail in einen Genehmigungs-Workflow ge-

geben. In der Software lassen sich bei Bedarf immer auch mehrere zur Freigabe berechnete Personen für Anträge hinterlegen, zum Beispiel für einen Zeitkorrektur-Antrag. Im Rahmen dieses rein digitalen Workflows kann der Mitarbeiter jederzeit sehen, wie weit der Entwicklungsstand seines Antrags ist, wo er sich derzeit befindet und bei Unklarheiten die Führungskraft direkt ansprechen. In der Praxis reduziert das System damit Anfragen bei Vorgesetzten und in der Personalabteilung. Nach einer Genehmigung des Antrags werden die Daten automatisch im Zeitkonto des Mitarbeiters gutgeschrieben. Das System archiviert alle Anträge digital nach den gesetzlichen Anforderungen.

Nur in der Hauptstelle im bayerischen Regensburg setzt die IHK zusätzlich auf Zeiterfassungsterminals am Personaleingang. Das Erfassen der Arbeitszeiten in Lotus Notes ist besonders für die kleineren Niederlassungen der IHK mit wenigen Mitarbeitern interessant, beispielsweise auch für das IHK-Servicbüro im tschechischen Pilsen. „Hier verzichteten wir auf Investitionen in zu-

einer Bestätigungs-SMS. Diese Nachricht enthält dann zusätzlich den persönlichen Zeitsaldo des Mitarbeiters.

Übersichten für Vorgesetzte

Führungskräfte erhalten in Lotus Notes ein umfassendes Berichtswesen für ihre Arbeit. Vorgesetzte können Antworten auf die meisten Fragen jetzt schnell per Mausclick einsehen: Welcher Mitarbeiter ist künftig außer Haus und welcher Mitarbeiter hat wie viele Überstunden? Früher musste die Personalabteilung diese Informationen zur Verfügung stellen. Weitere Arbeitsgänge, die die Sachbearbeiter in der IHK also seither einsparen.

Die Schulung der Mitarbeiter bei Einführung der neuen AHB-Software nahm kaum Zeit in Anspruch, da diese mit den grundsätzlichen Funktionalitäten von Lotus Notes bereits vertraut waren. Ein interessanter Nebeneffekt ist, dass die Mitarbeiter sich für die neue Zeiterfassung kein weiteres Passwort merken müssen. Dem System genügt das Notes-Passwort, das seinerseits mit dem Windows-Kennwort synchroni-

Der digitale Workflow beschleunigt die Laufzeiten von Anträgen um einiges und hat auch zur besseren Nachvollziehbarkeit des Arbeitsablaufs beigetragen.

sätzliche Zeiterfassungsterminals. Die Mitarbeiter nutzen ausschließlich Notes für ihre Buchungen“, so Werner Deschl. Die Zeit, bis der PC hochgefahren ist und Notes gestartet wurde, gleicht die IHK mit pauschalen Gutschriften aus.

Zeiterfassung per SMS

Grundsätzlich bietet die AHB-Software auch die Möglichkeit der Zeiterfassung per SMS, einige Mitarbeiter der IHK können ihr tägliches „Kommen“ und „Gehen“ per SMS erfassen. Hierzu gehören insbesondere Mitarbeiter, die häufig außer Haus unterwegs sind – zum Beispiel Existenzgründerberater und Abteilungsleiter. Nach einer Zeitbuchung antwortet das System dem Mitarbeiter optional mit

sierter ist. Die Anmeldung erfolgt automatisch im Hintergrund. Jetzt haben die Beschäftigten auch Zugriff auf alle Funktionen des Zeitprogramms. „Mit dem neuen System haben wir einen großen Schritt nach vorne gemacht“, so Werner Deschl weiter, „das System beschleunigt bei uns Abläufe und wirkt sich positiv auf die Produktivität der Mitarbeiter und Führungskräfte aus.“ Aufgrund von Kosteneinsparungen, die sich bei der IHK Regensburg künftig realisieren lassen, werden sich die getätigten Investitionen in das Zeiterfassungssystem von AHB bereits in absehbarer Zeit amortisieren.

Kennziffer: DBM18088

3. Forum für alle IT-Verantwortlichen, die im Virtualisierungsumfeld tätig sind

IT-VIRTUALISIERUNG

Forum 2009

7. und 8. Oktober 2009,
Lindner Congress Hotel Frankfurt

THEMEN-HIGHLIGHTS:

- **Best Practises: Desktop-Virtualisierungen**
- **Aktuelle Konzepte clientseitiger Virtualisierung**
- **Cloud Computing und Software as a Service**
- **Dynamic Datacenter: Server und Storage virtuell**
- **Management multivirtualisierter Prozesse**
- **Green IT und Virtualisierung**

KEY NOTE – „VIRTUALISIERTE IT-WELT“



Prof. Dr. Arnd Bode,
Vorsitzender des Direktoriums,
Leibniz-Rechenzentrum,
Bayerische Akademie der
Wissenschaften, München

IIR Technology

Kongresse & Seminare

Ein Geschäftsbereich der Informa Deutschland SE

Weitere Informationen:

www.iir.de/virtualisierung

Telefon: +49 211 9686-34 37

Ja, ich möchte teilnehmen

am **Forum** am 7. und 8. Oktober 2009 in Frankfurt zum Preis von € 1.949,- zzgl. gesetzl. MwSt. p.P. [P2600165M012]

Bitte senden Sie mir das ausführliche Konferenzprogramm zu.

Ich interessiere mich für Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten.

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]
[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Name

Firma

Anschrift

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Einsenden an: IIR Technology

Kerstin Thelen, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf,

E-Mail: kerstin.thelen@informa.com

10904897/Z1026